



Ihr Weg in eine erfolgreiche Zukunft:

Das Referendariat in Sachsen

Bewerben Sie sich jetzt!

Bewerbungsschluss für den Einstellungstermin 1. Mai ist der 20. Februar, für den Einstellungstermin 1. November der 31. Juli eines jeden Jahres.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.justiz.sachsen.de/referendariat



Haben Sie noch Fragen? Antworten haben die Mitarbeiter der Referendargeschäftsstelle beim Oberlandesgericht Dresden. Diese erreichen Sie unter:

Oberlandesgericht Dresden

Schloßplatz 1, 01067 Dresden

Telefon: 0351 446 1322

E-Mail: referendariat@olg.justiz.sachsen.de



Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium der Justiz
Pressestelle

Hospitalstraße 7, 01097 Dresden

Redaktion:
Abteilung II, Referat II.1

Gestaltung und Satz:
Initial Werbung & Verlag

Druck:
SAXOPRINT GmbH

Redaktionsschluss:
August 2018

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen
und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem
Herausgeber vorbehalten.

Referendariat in Sachsen

Erfolgreich zum Volljuristen





Wenn Sie sich für das Referendariat in Sachsen entscheiden,

- treffen Sie auf engagierte und qualifizierte Arbeitsgemeinschaftsleiter und Ausbilder aus Justiz, Rechtsanwaltschaft und Verwaltung,
- wird Ihre Ausbildung durch ein modernes, multimediales E-Learning-Programm optimal unterstützt,
- stehen Ihnen juris und beck-online während der Dauer Ihrer Ausbildung kostenlos zur Verfügung,
- finden Sie aktuelle Referendarliteratur in den Landgerichts- und Universitätsbibliotheken,
- besteht die Möglichkeit eines Notenverbesserungsversuchs, wenn Sie mit Ihrem Examensergebnis nicht zufrieden sind.

Auf Ihre exzellente Examensvorbereitung wird in Sachsen besonderes Augenmerk gelegt durch

- umfangreiche Unterrichtsangebote zu allen examensrelevanten Themen,
- stationsübergreifenden, kontinuierlichen Unterricht, um in jedem Rechtsgebiet am Ball zu bleiben,
- eine enge Vernetzung von Ausbildung und Prüfung,
- viele Übungsklausuren während der Arbeitsgemeinschaften,
- einen fortlaufenden Klausurenkurs mit Originalexamensklausuren, Korrektur und Besprechung,
- einen Examensintensivkurs, der Sie für die Zweite Juristische Staatsprüfung endgültig fit macht,
- ein Probeexamen unter Examensbedingungen.

Neben der hervorragenden Ausbildungsqualität lohnt sich das Referendariat in Sachsen, denn

- Sie können ohne Wartezeit in das Referendariat durchstarten,
- Sie erhalten im bundesweiten Vergleich eine weit überdurchschnittliche Bezahlung,
- Sie können zusätzlich Nebeneinkünfte insbesondere in der Anwalts- und Wahlstation erzielen,
- Sie werden das Leben in den attraktiven Großstädten Leipzig, Dresden und Chemnitz genießen können,
- mit dem Examen in der Tasche werden Sie in Sachsen in den kommenden Jahren in Justiz, Verwaltung, Anwaltschaft und Wirtschaft begehrt sein.